

Offener Brief zum 20. August 2011

Oberbürgermeister Burkhard Jung per Mail

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Leipzig, als Stadt der Friedlichen Revolution, hat eine bedeutende Tradition eines friedlichen und gewaltfreien Protests für Demokratie und Menschenrechte.

In den vergangenen Jahren gelang es stets durch einen vielfältigen, kreativen und friedlichen Protest von Bürgern und Bürgerinnen deutlich zu machen, dass in Leipzig kein Platz für menschenverachtende, gewaltverherrlichende und antidemokratische Einstellungen ist.

Am 20.08. wollen wieder Neonazis eine Veranstaltung am Völkerschlachtdenkmal durchführen, wo menschenverachtendes Gedankengut durch Reden und Musik von teilweise verbotenen Bands verbreitet werden soll.

Das Aktionsnetzwerk Leipzig nimmt Platz sowie alle VeranstalterInnen, die zum friedlichen Protest in Sicht- und Hörweite der Naziveranstaltung aufrufen, sollen auf Empfehlung des Ordnungsamtes und der Polizeidirektion Leipzig an entfernte Orte verbannt werden.

Wir bitten Sie, so wie in der Vergangenheit auch, den friedlichen Protest in der näheren Umgebung zu ermöglichen. Insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, dass unser gemeinsamer friedlicher Protest in Hör- und Sichtweite derjenigen stattfinden kann, die unser Demokratieverständnis offen ablehnen und bekämpfen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt bitten wir Sie, ihren ganzen politischen Einfluss geltend zu machen, unsere friedlichen Aktionen an den angemeldeten Orten zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsnetzwerk Leipzig nimmt Platz (leipzignimmtplatz@gmx.de)
Linksjugend Leipzig
Jusos Leipzig
Bündnis`90/ Die Grünen
Leipzig. Courage Zeigen e.V.
Ver.di Bezirk Leipzig/Nordsachsen
Erich-Zeigner-Haus e.V.

Leipzig, 10.8.2011